Mühlengraben Troisdorf

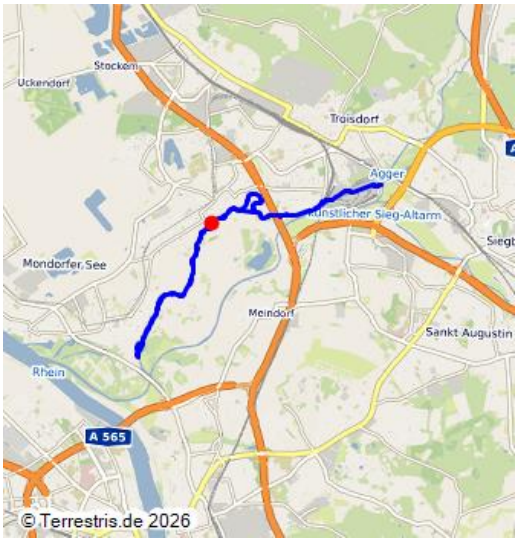
Eschmarer Mühlengraben

Sieglarer Mühlengraben

Schlagwörter: Mühlengraben, Wassermühle
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Troisdorf
Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Stauwehr an der Agger bei Troisdorf, kurz vor der Mündung in die Sieg (2017). Hier zweigt der Troisdorfer Mühlengraben von der Agger ab.
Fotograf/Urheber: Franz-Josef Knöchel



Der Mühlengraben in der Siegaue

Die Entstehung des von der Agger gespeisten Mühlengrabens in der Siegaue südwestlich von Troisdorf steht wohl in Verbindung mit der Anlage des Siegburger Mühlengrabens schon im 12. Jahrhundert: Die Siegburger Benediktinerabtei auf dem Michaelsberg benötigte für den Betrieb ihrer zahlreichen Mühlen im Bereich von Sieg und Agger eine Regulierung der Wasserläufe durch entsprechende Bauten. Der für die Öl- und Getreidemühlen in Sieglar und Eschmar notwendige Graben ist um das Jahr 1700 belegt, dürfte aber wohl älter sein.

Der Verlauf des Grabens

Der Mühlengraben verläuft über eine Strecke von knapp 8 Kilometer. Abgeleitet aus der Agger unmittelbar vor ihrer Mundung in die Sieg, fließt er südlich der Troisdorfer Ortsteile Friedrich-Wilhelms-Hutte, Sieglar, Eschmar und Müllekoven in Richtung Westen, bevor er kurz vor der historischen Siegfähre bei Bergheim wieder in die Sieg zurück mundet.
Im Schnitt ist der Graben etwa 3-4 Meter breit, teils wird er durch aufgeschüttete Wälle und Dämme begrenzt. Auf seinem Weg wird das Wasserbauwerk von zahlreichen Brücken überquert. Die Durchflussmenge des Grabens ist laut Aggerverband auf maximal 1,2 Kubikmeter pro Sekunde festgelegt worden (Hinweis Herr Schneider).

Die hier eingezeichnete Objektgeometrie folgt dem heutigen Verlauf des Troisdorfer Mühlengrabens entsprechend der modernen *Deutschen Grundkarte* (DGK 5 1:5.000). Eine größere Abweichung vom aktuellen Verlauf lassen aber sowohl die historischen Karten der *Preußischen Uraufnahme* (1836-1850) wie auch die Blätter der zwischen 1891 und 1912 erarbeiteten *Preußischen Neuaufnahme* in Form einer Schleife östlich von Sieglar erkennen (vgl. Kartenansicht).

Bedeutung für Friedrich-Wilhelms-Hutte

Im heutigen Troisdorfer Ortsteil Friedrich-Wilhelms-Hutte verschwindet der Mühlengraben teilweise in den Werksanlagen der heutigen *Mannstaedt-Corus GmbH* bzw. deren Werkssiedlung „Schwarze Kolonie“. Das Werk wurde um 1825 von Johann Wilhelm

Windgassen (1779-1852) als *Friedrich-Wilhelms-Hütte* gegründet. Die Ansiedlung des Eisenhüttenwerks hing wesentlich mit der hier verlässlichen Wasserversorgung durch den Mühlengraben zusammen.
Die Eisenschmelze firmierte ab 1855 als *Sieg-Rheinische-Bergwerks- und Hütten AG* und nach 1911 erfolgter Fusion mit den Köln-Kalker *Mannstaedt-Werken* unter deren Namen, bevor sie 1923 von Klöckner in Kalk übernommen wurde (HbHistSt NRW 2006).
Aus den ab 1830 erbauten Arbeiter- und Angestelltenwohnungen in der Werksumgebung entstand bis um 1900 allmählich die gleichnamige Siedlung, die 1919 eine eigene politische Vertretung erhielt.
Zunächst zum Gemeinde- und Amtsverband Menden (heute Stadt Sankt Augustin) gehörend, ist Friedrich-Wilhelms-Hütte seit der kommunalen Neuordnung zum 1. August 1969 Stadtteil von Troisdorf.

In einem registerartigen Weistum von 1654 werden verschiedene *„am Müllenwaßeren“* liegende Fluren angeführt, darunter an der heutigen Weidengasse in Sieglar auch eine hier als „Scheppstatt“ bezeichnete Schöpfstelle, wo die dort wohnenden Sieglarer ihr Wasser holten und auch ihre Wäsche wuschen (Schulte 1991, S. 15). Bis in die Nachkriegszeit hinein wässerte hier noch der letzte Korbmacher in Sieglar seine Weidenstöcke (Hinweis Frau Appel).

Hinweise
Der Troisdorfer Mühlengraben ist ein wertgebendes Merkmal des Kulturlandschaftsbereichs Mühlengraben / Sieglar (Regionalplan Köln 439).
Der Graben selbst ist kein Denkmal, entlang seines Verlaufs werden aber einige (Mühlen-) Gebäude als Baudenkmale in der Denkmalliste der Stadt Troisdorf geführt (troisdorf.de, Denkmalliste).
Der Mühlengraben liegt nördlich des Naturschutzgebiets Siegaue / Siegmündung (NSG SU-009), dessen Fläche er an seiner Abzweigung von der Agger, bei Friedrich-Wilhelms-Hütte und bei seiner Mündung in die Sieg tangiert (nsg.naturschutzinformationen.nrw.de).

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2017/2025)

Quellen

- Freundliche Hinweise von Herrn Ralf Schneider, Amöneburg, 2017.
- Freundliche Hinweise von Frau Ruth Appel, Troisdorf-Sieglar, 2025.

Internet

nsg.naturschutzinformationen.nrw.de: Naturschutzgebiet Siegaue (SU-009) (abgerufen 25.03.2025)
www.troisdorf.de: Stadtteil Friedrich-Wilhelms-Hütte (abgerufen 13.02.2017, Inhalt nicht mehr verfügbar 07.09.2022)
www.troisdorf.de: Der Mühlengraben (abgerufen 14.01.2019, Inhalt nicht mehr verfügbar 07.09.2022)
troisdorf.de: Denkmalliste Troisdorf (Stand März 2017, PDF-Datei, 342 kB, abgerufen 25.01.2018, Inhalt nicht mehr verfügbar 07.09.2022)

Literatur

Groten, Manfred; Johanek, Peter; Reininghaus, Wilfried; Wensky, Margret / Landschaftsverband Rheinland; Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.) (2006): Handbuch der Historischen Stätten Nordrhein-Westfalen. (3. völlig neu bearbeitete Auflage). (HbHistSt NRW, Kröners Taschenausgabe, Band 273.) S. 1009-1010, Stuttgart.

Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.) (2016): Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln. Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung. Köln.

Schulte, Helmut (1991): Sieglarer Fluren, Sieglarer Namen - zwei Aktenpakte von Schirm- und Präsenzhof. In: Troisdorfer Jahreshefte XXI 1991, hrsg. vom Arbeitskreis Troisdorfer Jahreshefte und der Stadt Troisdorf, S. 3-23. S. 15, Troisdorf.

Mühlengraben Troisdorf

Schlagwörter: Mühlengraben, Wassermühle
Ort: 53844 Troisdorf - Friedrich-Wilhelms-Hütte, Sieglar, Eschmar, Müllekoven, Bergheim

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Kein
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:25.000 (kleiner als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn vor 1700
Koordinate WGS84: 50° 47 44,21 N: 7° 07 29,24 O / 50,79561°N: 7,12479°O
Koordinate UTM: 32.367.844,58 m: 5.628.772,76 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.579.346,40 m: 5.629.512,92 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Mühlengraben Troisdorf“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-264352 (Abgerufen: 19. November 2026)

Copyright © **LVR**